

In einem Land da lebten 4 Fuersten

Der eine war irrsinnig reich, und wusste durch Handel seinen Reichtum zu vergroessern.
Und wie er seine Gefolgschaft , die alle dem Gold hinterherliefen ... das heisst , Jeder folgte ihm ein wenig

Als seine Gefolgschaft seien bezeichnet die die ihr Leben hingaben sofern er es fuer noetig erachtete, Die leute die einene Eid auf ihn geleistet hatten
Seine direkten Diener die auch ...< >
AUch lebten sie gut, der Handel Bluehte Man nannte ihn den "Gott des Geldes" im Volk

Der zweite war auch sehr um die Wirtschaft seiner Laendereien besorgt
Sorgte jedoch fuer ein reiches Kultur-leben
Brachte Saenger Spiele < Spielle > unters Volk die unter seinen Anhaengern auch bei schlechten Ernten und in Harten Tagen fuer die richtige Ablenkung Sorgten
Die Leute wussten wofuer sie litten und wie sie ihr leiden ueberstehen

der 3. Herrschte mit Gewalt
Seine Macht war der Schrecken, das Grauen
Seine Anhaenger hatten Angst und Gleichzeitig wussten sie das andere vor ihnen Angst hatten.
Das machte sie Maechtig , Ein Jeder konnte Herrschen ueber den naechst schwaecheren und es fand sich immer einer.
Dafuer Lebten und dienten sie ihrem Meister , Hielten das Land in ordnung
Und nutzten jeden Vorwand ihre Kraefte zu messen, Schwaecheren eine Reinzuwuergeren sich stark uind gross und wichtig zu fuehlen
Sie wussten wofuer sie litten und konnten sich auch in schlechten Zeiten gegenueber jemand anderem behaupten

Der 4. Fuerst herrschte mit Liebe
Unter seinen Gefolgsleuten herrschte waerme und Freundlichkeit
Sie hielten in den schlechten zeiten zusammen;
vernachlaessigten auch ihr Tagesgeschaeft fuer andere.
Schlechte Zeiten waren somit nie wirklich schlimm
Jedoch gab es ihrer viele
weil die Menschen mehr galten als das Geschaeftsleben.
Oft hatten sie zu kaempfen vor allem mit den Folgen/ Taten der Anhaenger des 3. Fuersten.
Jedocch staerkte das den Zusammenhalt, Und der staerkte die Menschen

Sie wussten wofuer sie litten
und hatten immer einen Freund an der Seite

Alle 4 Regierten sie zusamrn,
Gleichermassen hielten #(hinderten?)# sie ihren Teil des Landes am Funktionieren
Die Menschen in Ihrem Land wahren Frei
Sie konnten sich aussuchen wem sie dienen

Es war einmal ein Land in dem Herrschten 4 Koenige.

Der eine Legte seinen bereich darauf aus,
das de Handel Bluehte, seine Anhaenger
steckten alle verfuegbare Energie in die
Anhaeufung von Guetern.

Dadurch herrschte nie Mangel
und die Menschen wussten wofuer sie Litten
Der zweite herrscte mit gewalt
einer unterdrueckte den Naechsten
man kriegte oft eine drauf, aber
man wusste auch sich zu wehren,
und wenn not am mann war
fand sich immer jemand der schwaecher war.
Die Leute wussten wofuer sie litten

Der Dritte sorgte dafuer,
das die Menschen Unterhalten waren.
Brachte Gaukler und SPIele unters Volk
Wenn die Menschen Hunger hatten , so
waren sie doch abgelenkt / beschaeftigt
vergaßen darueber die schlechten Zeiten
und freuten sich ihres Lebens
Sie wussten wofuer sie Litten

Der Vierte Herrschte mit Liebe
oft wurden Dinge vernachlaessigt
zugunsten der Gemeinschaft. Gegen die
uebergriffe der Gewaltmenschen konnten sie sich nicht wehren
So waren der schlechten Zeiten viele, doch man half sich wo
man konnte und so wurden die Probleme doch oft gut aufgefangen.
Der Hunger in der Gemeinschaft ist nur halb so schlimm.
Die Leute wussten wofuer sie Litten

In dem Land waren die Menschen frei.
SIE konnten jederzeit waehlen
welchem der 4 herrscher sie dienten
*1 anstatt sdie Leute wussten wofuer sie litten :
Die leute wussten wofuer und was sie lebten
*2 Jeder konnte frei waehlen welchen der 4 Wege sie beschritten

Alles ist anders !
(wIR haben die Welt veraendert.)
Eine andere Zeit
ein anderes Land
Andere Bullen verhaften dich
(mit andrem Verstand)
fuer andere Vergehen
Andere Staaten kontrollieren dich
auf andere Art und Weise.
Und ANDERE Menschen verhungern
an anderen Orten
Sogar die Uhr geht anders
Wir haben die WElt veraendert !

Anarchus Koninc

Es war einmal ein Koenig, Anarchus genannt
der Reiste immer durch sein Land und las
seinen Untertanen die Wuensche aus dem Gesicht.
Und fuehrte so seine Regierungsgeschaefte, das sein Volk
immer Gluecklich und zufrieden war.
Jeder konnte auf sein Schloss kommen, wenn er sich einen Rat suchte
oder hilfe brauchte.
Irgendwann suchte dieser Koenig nach einem Nachfolger,
Fand aber niemanden, der ihm diese Last abnehmen wollte,
und vom Ganzen Volk anerkannt wurde.
So reiste er von einem Menschen zum Anderen , gab sein
Direktes Regierungsgeschaeft auf, und erzaehlte jedem Einzeln
was er zu tun haette.

Manche, die ihn lange nicht gesehen haben , behaupten er
sei irgendwann an Altersschwaeche gestorben.
Andere erzaehlen heute noch regelmaeßig ,
von ihm besucht zu werden.
Viele haben sich fuer die Kompromissloesung entschieden:
"Sein Geist sei es, der noch umherwandle, bei allen
die ihn willkommen hießen."

Manche nennen ihn Jesus

Es war einmal eine Stadt in den Bergen
und die Leute dort lebten Gluecklich und zufrieden.
So dass sich irgendwann aus Neugier 7 Frauen aufmachten
um den Koenig zu besuchen. Zu schaun wer das wohl so ist.
7 Monate Dauerte ihre Reise , Und die Frauen liessen sich's gut gehn.

00

Alles war schoen und gut 85 ausser , das komischerweise alle Maenner
auf dem Weg um ein Vielfaches schoener waren als Die, die sie Zuhause

00

gelassen hatten 85 und die ihnen im Vergleich direkt Haesslich erschienen
Eine wurde nach kurzer zeit schwanger.

Als sie in der Hauptstadt anlangen Besuchen sie die Kunstaustellung
die der Koenig immer aktuell haelt um sein Weltbild zu veraeussern/ Materialisieren.
Nach der Besichtigung erscheint ihnen der Herrscher als vernuenftiger Mensch
und als sie vor ihm stehen erhoffen sie sich antwort
was zu tun.

(Wie koennten sie nach so langer Zeit nach Hause kommen)

(Zu Ihren Freunden und Familien?)

(Ohne ihnen zu vermitteln sie waeren minderwertig,)

(ohne sich anmerken zu lassen dass sie AUSSCHLIESSLICH)

(von haesslichen Maennern umgeben seien?)

sie sahen sich in einer auswegslosen situation.

Der Koenig versammelte sich mit den Weisen.

In erster Instanz konnte er nicht glauben das es eine Stadt geben sollte
in der alle haesslich seien.

Er fragte die Frauen ob sie ein wenig zeit haetten, wo die eine doch schwanger sei.

Und lud sie ein in den Koeniglichen gemaechern zu gast zu bleiben, was diese froehlich
annahmen. Und nach 2 Monaten wurde ein Gesundes Maedchen geboren.

Der Koenig versammelte sich ein weiteres mal mit den Weisen...

und man kam zu dem Ergebnis, das erstmal festgestellt werden muesse,

ob die Maenner in der Stadt in den Bergen wirklich alle so haesslich waeren.

Dazu bildete er eine Kommission aus dem Volk , Menschen aus der Hauptstadt und

dem Umland die er Gut bezahlte um zu der Stadt in den Bergen zu reisen und

nachzupruefen ob die Maenner dort wirklich alle so haesslich seien.

Die Kommision kam nie zurueck , nie an in der stadt in den Bergen.

Sie wurde unterwegs von Wegelagerern ausgeloescht.

00

Das war dem Koenig natuerlich sehr peinlich 85. also machte er sich Selber auf den

Weg , begleitet von einer weiteren Kommission aus dem Volk und ein Paar Artisten.

Sie Reisten als grosser Zirkus durch das Land.

So konnte das Auftreten des Koenigs in der Stadt in den Bergen

ohne boehse Vorurteile gewaehrleistet werden.

Als sie in die Stadt kamen wo der Liebhaber der schwangeren (inzwischen Mutter)

war schickte der Koenig diesen aufs schloss um dort

mit Frau und Kind zu leben .

Der Zirkus hatte in seinem Programm Auswahlen der jeweils schoensten und haesslichsten

Maenner Frauen und Tiere im Publikum, Machte viele leute Gluecklich

vor allem weil er durch die Anwesenheit des Koenigs

in sich kein wirtschaftliches ereignis war....

Nach einem Jahr gelangte der Zug in die Stadt in den Bergen

Die Wanderer

Es ist soweit, die Letzte straÙe
ist privatisiert und ueberdacht
Im ganzen Land wird gefeiert
dieser groÙe schritt in Richtung
Vervollkommenung der Zivilisation.
Komfort fuer Jedermann und ueberall
getragen von dem Einzelhandel
und Wirtschaftsunternehmen
die (zusaetzlich zur) somit mit der geschaffenen Infrastruktur
ihrer sozialen Verantwortung
gerecht werden und die Staatskasse
entlasten, den Transport von waren
und Personen wird endlich durch faehige
Maenner & Frauen effektiv organisieren.
- An den Sektstaenden betrinken sich
auch viele von den Wanderern
einer neuen sprichwoertlichen
Bewegung im Lande
SIE sind entstanden aus den Obdachlosen
von frueher, die nun nicht mehr Wind
und Wetter ausgesetzt sind, im Winter
nicht mehr erfrieren.
Eine Gruppe die mitunter
am meisten von den Wandlungen der
Gesellschaft Profitiert haben.
Das sind Menschen, oft ohne Wohnung.
SIE haben gelernt im gehen
zu schlafen, Aufgrund der immer
sauberen Wege, und der Gelaender
ueberall, passieren auch kaum Unfaelle.
Ueberall gibt es gemuetliche wohlgepflegte
Sitz- und Ruhe- moeglichkeiten , die
pro zone die ersten 10 minuten @konsumgebunden@ Kostenlos
genutzt werden koennen.
Diese geduldeten nutznieÙer
des systems. wandern von Zone zu Zone
sich jeweils 10 Minuten an diesem
Gratis-angebot erlaben
Es sind zusaetzlich sicherheitskraefte unterwegs
fuer den fall das sie besoffen einschlafen und Wege oder Sitze
dauerhaft besetzen und somit fuer andere Blockieren
So das immer sichergestellt ist das andere die schlafend laufen
vor Unfaellen gefeit sind
und sie in Jeder Zone auch die ihnen zustehenden 10 RUheminuten
im Luxussessel wahrnehmen koennen
Es ist ein Glanzvoller Tag
bestens durchorganisiert

Der Stolz einer vorbildlichen Nation

|Die Wanderer|

Als die Letzte strasse privatisiert wurde,
Doku . Eine Bewegung der Neuzeit

-Menschen die den Ganzen Tag nur Laufen
"Rausgeschmissen" aus ihren Wohnzellen am Morgen

Kein Geld fuer Massenvergnuegungen (sHopping, sportanlagen,spielkonsolen)
Die Sitzgelegenheiten in den (Mall) -bezirken sind
Zeitlich begrenzt (wie parkuhren) und meistens belegt
Nahezu die Ganze stadt besteht aus einkaufszentren in denen
die Regeln ihrer Eigentuemmer herrschen
und wo das Taegliche Leben Stadt Findet.

"Wildsitzen" wird mit Sprengelanlagen und runtergeregelten Klimaanlagen bekaempft

Das Maedchen mit den Schoengeweinten Augen

Es war einmal vor langer Zeit
ein Maedchen, das weinte den ganzen Tag und die ganze Nacht,
bis ihm die Traenen ausgingen. Dann musste es lachen:
Ueber all das, worueber es vorher geweint hatte.
Dabei sammelte es traenen
Bis die Zeit kam , da es genug hatte um
wieder Weinen zu koennen
Eines Tages, da hatte es gerade zu lachen angefangen,
kam ihr ein Kleiner Gnom entgegen , sah das Maedchen
und freute sich ueber die Wunderschoenen Augen,
die man ueber 100 meter hinweg strahlen sah,
so saubergeweint wie sie waren.
Freute sich so sehr, das er sich in sie verliebte.
Das muss man verstehen, er war erst 760 Jahre alt
und recht unerfahren.
Auch das Maedchen freute sich der Gesellschaft des Gnoms,
sodass sie einige Zeit den selben Weg gingen.
Er freute sich an ihrem Lachen
Was das schoenste und reinste war , was er in
seinem Leben gehoert hatte.
Und es war ihm als Lache sie aus Freude an seiner Gesellschaft ueber seine spaesse und so weiter.
so gingen sie gluecklich dahin , bis das Maedchen genuegend Traenen gesammelt hatte.
Da fing es an Bitterlichst zu weinen ,
Direkt nach einem etwas aergeren Scherz des Gnoms und es
weinte und weinte, wollte dem Gnom erkl hoeren was los ist,
brachte aber kein Wort heraus

18

Der Kindersoldat

Kämpft Kinder, Kämpft!

für eine Welt, in der ihr spielen dürft
in einer Welt die so beschäftigt ist
mit dem Kampf

das Keiner mehr Zeit, Lust oder Kraft
zum Spielen hat

Spielt Kinder, Spielt aus allerer Kraft
weil ihr erkannt habt
das das Spiel an sich die stärkste Waffe
ist, die ihr habt im Kampf
weiter spielen zu dürfen

Das Leben (an sich) ist ein Spiel!
Spiel mit oder geh unter

Der KOKSKLAU

Von einer Party in der Karibik, Schafften es ein Paar Kellner
sich mit einer halben tonne Koks und einem Katamaran
zu verdruecken.

Mit der Zeit haben sie sich dann eine kleine Flotte
zusammengekauft die sie inzwischen Vermieten

ein paar imitationsversuche endeten in extermination der probanden

ein Name fuer das Volk faellt mir grade nicht ein
aber sie muessten recht bekannt sein

Pfarrer Luis kommt in Himmel
Er war dafuer bekannt nacht
fuer nacht mit prostituierten zu verbringen
aus der Motivation ihnen eine Anstaendige und angenehme "Kundschaft"
zu bieten und ein wenig von gottes Licht und Liebe
in diesen "Tristen" Lebensraum zu bringen

01516 Prinz quakfrosch

Es war einmal ein Prinz, der sollte bald heiraten.

Weil der Koenig nichts von standesheirat hielt, liess er alle koenig alle schoenen Frauen des Landes unter verschiedenen vorwaenden zum schloss kommen auf das sich der Prinz eine aussuche die ihm gefalle. Bloss verschwieg er den eigentlichen Grund der Einladung dem Prinzen gegenueber und verbot allen im Schloss darueber zu reden.

Bei wiederhandlung muesste der Verraeter dem Burgkrokodil die Zaehne putzen,was eine sehr eklige und gefaehrliche anlegenheit war.

Wenn man naemlich nicht von dem gestank alleine in Ohnmacht fiel, musste man aufpassen nicht aus versehen gefressen zu werden.

Dem Krokodil schmeckten zwar keine Menschen , aber weil das Zaehneputzen immer so langweilig war, und mindestens 5 stunden dauerte schlief es manchmal dabei ein und traemte von leckerer lasagne was unguenstig war, fuer denjenigen, der sich gerade in seinem Rachen befand.

Ausserdem musste man dann die Glocken des Hofnarren putzen, was auch nicht besser war, weil der, in seiner Freizeit, der unausstehlichste Geselle war, den man sich nur vorstellen konnte.ç

zu alledem kam, das alle den Koenig liebten und verehrten , und keiner auch nur im Traum daran dachten seinen weisen Beschluss zu hintergehen.

Der Prinz wunderte sich wohl ueber das veraenderte publikum im Palast, die vielen Baelle , und Feste , die ploetzlich zu ehren der Geburtstage von Hofangestellten abgehalten wurden .

Die Schoenheitswettbewerbe , die vielen , relativ schnell wechselnden maegde . Aber er dachte der Stil des Personals habe sich wohl geaendert; Freute sich ueber die vielen Feste wo irrsinnigviele paerchen zusammenkamen.

Das war in diesem Lande quasi die erfindung der Single-Parties. wie sie von diesem Tage an regelmaessig durchgefuehrt wurden.

Der Prinz war auf die Dauer sehr angenervt weil er mit keiner von den Maedchen reden konnte , weil sie irgendetwas unbestimmtes vor ihm zu verbergen hatten.

Lange zeit herrschte somit viel leben im schloss bis der Prinz sich eines Abends, als er fast am verhungern war in die kueche schlich um ein paar reste von kartoffeln und etwas kaffee zu kriegen.

Da erwischte ihn eine von den Kuechenhilfen, die ihn aber nicht erkannte weshalb sie iihm mit dem Nudelholz hinterherlief und ordentlich verpruegelte.

Kurz bevor er in ohnmacht viel hoerte sie auf, merkte das er der Prinz war und lief erschreckt davon.

Am naechsten morgen fand ihn ein Bauer und nahm ihn mit nach hause, wo er ihn gesundpfliegte ; Nach ein paar wochen kam er wieder zurueck ins

schloss

um die Peinliche angelegenheit zu vertuschen
erklaerte er , er waere auf einem Jagdausflug gewesen
und haette ein paar zweige ins gesicht bekommen.
Als dankeschoen gab er dem Bauern eine dicke Belohnung
und erfuellte ihm den Wunsch, seinen Sohn mal mit zu den
Festivitaeten aufs schloss nehmen das der mal eine anstaendige
Frau bekaeme

Auf dem Gemeinsamen Weg ins schloss verstanden
sich die beiden Maenner so gut
das sie den ganzen Tag und die Nacht
miteinander verbrachten und sich letztendlich
in einander verliebten und heirateten
Zur Thronfolge wurde dann ein Kind
adoptiert was angeblich aus einer Nebenbeziehung
der beiden mit einer magd gekommen sei
Auch nach der Hochzeit wurde mit den Festivitaeten
fortgefahren:

zum einen weil der Vater, dem Sohn gegenueber
den wahren grund nicht nennen wollte, und zum anderen hatte
man sich daran ueber Jahre gewoehnt.

Zum schluss hin hatten die Frauen eh kaum noch
hoffnungen gemacht und der Soziale Aspekt der Festivtaeten war
viel wichtiger geworden als die Eigentliche Suche nach der neuen Prinzessin.

So wird in diesem Wundervollen Land bis heute noch gefeiert was
das zeug haelt.

Eines Tages kam eine junge Malerin ins Schloss.
Als sie, und der Prinz sich begegnet
verliebten sich beide sofort ineinander
Und sie fing fuerchterlich an zu weinen.
Als der Prinz sie fragte, warum sie denn Weine,
erzaehlte sie ihm: Ach, ich bin hierher
gekommen um Bilder zu verkaufen, und jetzt
muss ich wohl dem Krokodil die Zaehne und
dem Hofnarren die Glocken putzen.

Der Prinz erschrak sehr.
Er konnte nicht verstehen warum die schoene Frau
solch schreckliche Strafe erleiden sollte, und
beschloss ihr zu helfen.

Er holte waescheklammern sie sie sich auf die Nase steckten
und dann machten sie sich auf in den Keller

Dann schnappten sie sich ein Kazu und bliesen darauf.
Das klang so wie ein anderes Krokodil
wodurch sich das Krokodil sofort heimisch fuehlte
und einschliefl.

Sofort fing es an zu traeuemen und zwar
(nicht von lecker lasagne wie sonst immer, sondern)
von anderen Krokodilen mit denen es spielen konnte,
so dass ihm jeder Hunger verging und
keine fiktive Lasagne in form eines Prinzen und einer Malerin
gegessen wurde.

Froh darueber das ihr plan aufgegangen war ,
putzten sie in aller ruhe und stiegen (danach)
erleichtert aus dem Maul.

Dann machten sie sich auf zum Hofnarren

Die Pyramiden

In einer unbekanntenen Zeit in der Zukunft
Die Kommunikation ist soweit technisiert
das kaum noch zwischenmenschlicher
Kontakt besteht. Dadurch fällt es total leicht schieß zu erzählen

Beim Megakonzern nimmt man das Wohl
seiner Mitarbeiter ernst, weil die Auswirkungen
von deren Privaten und Beruflichen behagens bzw.
unbehagens fast direkt in Effektivität gemessen werden können.

Also werden die inzwischen überwiegenden
Falschinformationen und Märchen von einem sozial
begabten Team, später viel auch computermäßig automatisiert
fast in Lebenszeit aufgefangen,
durch Filter gejagt und aufgepeppt wenn nötig.
Irgendwann soll ein Gesetz rauskommen, das das
nachträglich legalisiert.

Die dadurch erregte Öffentlichkeit stürzte das ganze
Volk in Panik. Auf keinen Anruf, keinen Brief, keine
Videokonferenz wird noch Vertrauen gesetzt
und persönlicher Kontakt von Auge zu Auge ist in
den intimen Bereich abgeglitten und sehr
verpöht

Die Menschen wissen nicht mehr woran sie
sich halten sollen, es geschehen Massenselbstmorde
Mit Mimik und Gestik wissen nur noch Manager
und speziell geschulte Leute umzugehen.

Also werden kleine Pyramiden entwickelt, die am den
Hals getragen den Geisteszustand des Trägers
abstrakt grafisch darstellt

Es wird ein Gesetz erlassen das einen jeden
Bürger dazu verpflichtet so ein Ding zu tragen.
Im Nachbarland bleibt die Entscheidung offen aber 90 % der Leute
tragen eine, @alleine@ der Seriosität wegen

Auch Fakes werden erstellt um sich der
Durchschaubarkeit zu wehren.

Überall werden Kommunikationstrainings veranstaltet
und das Ende vom Lied ist, das die Leute, die
vorher sich reingehängt haben Manipulativ
zu wirken, selbiges viel professioneller
und ausgereifter tun zu können

Die Länder verfallen wieder in ihren Alltagstrott
Menschen unterhalten sich ein bisschen mehr
ansonsten bleibt alles beim Alten.

Nach einer Gesetzesänderung <der Genehmigung> zur Manipulation (von Seiten des Staates) von
Privatgesprächen zur Verhinderung von Produktivitätsausfällen
(seitens der Unternehmen) aufgrund der sich häufenden psychischen Krankheiten ausgelöst durch
semiprofessionell manipulierte Nachrichten von nahestehenden Personen,
bricht jegliche Vertrauensbasis der Bevölkerung zusammen.

Den Menschen wird bewusst in welcher "falschen" Welt sie leben.

Die Folgen sind Massendepression <und> der Zusammenbruch der Wirtschaft.

Als Gegenmaßnahme werden Stimmungs-Pyramiden ausgegeben die Verfassungsrechtlich und technisch gegen
Fremdeinwirkung geschützt sind.

Sie werten technisch Hirn und Körperaktivität aus und wandeln sie in visuelle Bilder [stellen diese
visuell dar] um. Die Kombination aus Bild räumlicher Position und Farbe gibt die Stimmung an [gibt
ein Bild von der Geistigen Verfassung des Gegenübers]

2 Länder/Regionen reagieren verschieden

a) Die Auswertung der Pyramiden wird erlernt und mehr Gewicht auf persönlichen Kontakt gelegt

Das Tragen der Pyramiden >als Halsband< ist verpflichtend

b) Auswertung der Pyramiden wird erlernt

Seminare zum Wiedererlernen (Gestik Mimik etc.) Natürliche Kommunikationsformen werden durchgeführt.

[Es finden Workshops statt in der die Auswertung der menschlichen Mimik

neu erlernt wird weil hauptsächlich in SMS kommuniziert wird]

Es erscheinen runde Pyramiden die sich bewusst einstellen lassen.

Es erscheinen "Gefälschte" Pyramiden

sehr beliebt im Land A weil alle sie tragen müssen wie auch in Land B wo zusammen mit Körpersprache
(Interpretationskursen) ein noch perfekteres

gestelltes Bild entsteht

Das Unheilbringende Gesetz wird ein wenig entschärfert und die Massen sind beruhigt... Beschäftigt damit ihr Privatleben auf die Reihe zu bringen

Das System funktioniert wieder.

Besser denn je

Die Pyramiden

In einer unbekanntem Zeit in der Zukunft
Die Kommunikation ist soweit Technisiert
das kaum noch zwischenmenschlicher
Kontakt besteht. Dadurch faellt es total leicht schein zu erzählen

Beim Megakonzern nimmt man das Wohl
seiner Mitarbeiter ernst, weil die Auswirkungen
von deren Privaten und Beruflichen behagens bzw.
unbehagens fast direkt in effektivitaet gemessen werden koennen.
Also werden die inzwischen ueberwiegenden
Falschinformationen und Maerchen von einem sozial
begabten Team, spaeter viel auch computermaeßig automatisiert
fast in Lebenszeit aufgefangen,
durch Filter gejagt und aufgepeppt wenn noetig.

Irgendwann soll ein Gesetz rauskommen, das das
nachtraeglich Legalisiert.
Die dadurch erregte oeffentlichkeit stuerzte das ganze
Volk in Panik. Auf keinen Anruf, keinen Brief, keine
videokonferenz wird noch vertrauen gesetzt
un Persoenlicher Kontakt von Auge zu Auge ist in
den Intimen Bereich abgeglitten und sehr
Verpoeht

Nach einer Gesetzesänderung <der Genehmigung> zur Manipulation (von seiten des staates) von
Privatgesprächen zur verhinderung von Produktivitaetsausfaellen
(seitens der Unternehmen) aufgrund der sich haefenden psychischen Krankheiten ausgeloeset durch
semiprofessionell manipulierte Nachrichten von nahestehenden Personen,
bricht jegliche Vertrauensbasis der Bevoelkerung zusammen.

Den Menschen wird Bewusst in welcher "falscher" Welt sie Leben.
Die Folgen sind Massendepression <und> der Zusammenbruch der Wirtschaft.

Als Gegenmassnahme werden stimmungs-pyramiden ausgegeben die Verfassungsrechtlich und technisch gegen
Fremdeinwirkung geschuetzt sind.

Sie werten technisch Hirn und Koerperaktivitaet aus und wandeln sie in visuelle Bilder [stellen diese
visuell dar] um. Die Kombination aus Bild Raeumlicher Position und Farbe gibt die stimmung an [gibt
ein Bild von der Geistigen verfassung des Gegenuebers]

2Laender/regionen reagieren verschieden

a) Die Auswertung der Pyramiden wird erlernt und Mehr gewicht auf persoelichen Kontakt gelegt

Das Tragen der Pyramiden >als Halsband< ist verpflichtend

b) Auswertung der Pyramiden wird erlernt
Seminare zum wiedererlernen (Gestik Mimik etc.) Natuerliche Kommunikationsformen werden durchgefuehrt.

[Es finden workshops statt in der die Auswertung Der Menschlichen mimik
neu erlernt wird weil hauptsaechlich in sms kommuniziert wird]

Es erscheinen Rundliche Pyramiden die sich bewusst einstellen lassen.

Es erscheinen "Gefaeltschte" Pyramiden
sehr begehrt im Land A weil alle sie Tragen muessen wie auch in land B wo Zusammen mit Koerpersprache
(interpretationskursen) ein noch perfekteres
gestelltes Bild entsteht

Das Unheilbringende Gesetz wird ein wenig entschaerft und die Massen sind
beruhigt... Beschaeftigt damit ihr Privatleben auf die Reihe zu bringen
Das System funktioniert wieder.
Besser denn je!

Ich seh wie die Raeder sich drehn aber selten die Baelle/Kugeln wie sie auseinandergewirbelt werden...

DER LETZTE SPRINGER

Der alte Witz mit den
3 Menschen die vom sprunbrett springen
und jeweils in das fallen
was sie beim springen rufen.

Der letzte der springt,
ein Kommunistischer Christ
rutscht aus, wie allseitsbekannt
und es kommt ihm erst
ein instinktives "SCHEI-..."

und dann nach kurzem stocken "-BENKLEISTER"
aus dem Mund
in dem er klaeglich ertrinkt.

Die Geschichte hat ihren Ursprung

im Konzentrationslager

Als experimente mit Glaebigen gemacht wurden

Once there was a pair of shoes
and as they were lonely they mixed up with each other

First they exchanged particles with each other
then with the people who were wearing them

They began exchanging particles with the streets that they were walking on
and with the earth

Then they exchanged particles with the river
and the plants

In the end they exchanged particles with everything they'd find

That's why these days , (as has passed long time ago)

You can find a particle of the shoes in almost everything that surrounds us

Eine Kleine Zeitreise:

Ja Damals ,im Pardies da war alles Besser:
da ham die Voegel den Menschen die Fruechte vom Baum
geschmissen, wenn sie artig waren.

Spaeter Dann haben die Ratten die Kornspeicher gefuellt.

Bis hin zum Hamelner Beschluss in dem Die Menschen
aus Jeglicher Tierischer Unterstuetzung entlassen wurden

Ich gehe davon aus das irgendwo mal n stamm Voegel die Futtergewalt ueber ein Menschenvolk hatte.
Im sinne , das sie Fruechte von den Baeumen pickten wenn die Menschen Artig warn.

Seit die Wale nur noch
so selten Singen ist es komisch
still geworden im Fischeschwarm
So raffiniert sie
Wissen
und Philosophien

Gefuehle
und Wesen
Teilen und austauschen konnten ,
anhand von minimalen Flossenbewegungen
auf die Musik des Universums gestuetzt

So Hilflos waren sie, Authistisch in sich gesunken,
wenn diese Fehlte

Die Geschichte vom Werwolf (orifinal de feneficio)

Es war einmal ein Mann, der hatte einen Pilz unter den Fingernaegeln der diese Gelb faerbte. Bekommen hatte er ihn schon in Jungen Jahren, war damit bei vielen aerzten und Wunderheilern >gewesen<, von denen manch einer den Finger und eimal auch den Ganzen Arm abnehmen wollte G'tt sei Dank hat unser Mann soviel Menschenverstand aufgebracht um das zu verhindern. Weil beizeiten in der Stadt in der er Gelebt hatte aufgrund seiner Krankheit fuer einen werwolf Gehalten, und verfolgt zog er recht bald in seinem Leben in ein abgelegenes Dorf wo er auf leute stiess

die Zwar seine Haende bemerkten , aber bis dahin noch keine Probleme gehabt haben und die Existenz von Werwoelfen fuer Geruchte und Aberglauben hielten

Dennoch gab es wie immer ein Paar Menschen die dem Fremden gegenueber kritisch waren.

Eines Tages kam durch Zufall ein Saenger der sich verirrt hatte und den 50 Schutzengel zu diesem ort gefuehrt hatten, ins Dorf

2

Der Sang und erzaehlte von der grossen weiten Welt von freuden und leiden Ferner Universen und von Werwoelfen die bis Jetzt noch nicht in unmittelbarer naehe seien; sich aber Stadt fuer Stadt aufs dorf zu bewegten und ueberall wo sie waren schafe und ziegen rissen und Geruechte besagen, das sie auch auf Menschen gingen wofuer der nachweis jedoch nicht erbracht sei.

Das brachte in dem Dorf nicht nur unseren Mann mit den gelben Fingernaegeln sondern auch einige von den recht wohlhabenden Hirten um den Schlaf und so beschlossen sie schutzmassnahmen zu ergreifen.

Als erstes besorgten sie Waffen fuer sich selbst und ihre Kinder

und schoben wachschichten bis es ihnen zum muehselig wurde, und sich bekannte und verwandte, zum schluss auch fremde leute von weit weg ins

Dorf holten und fuer dessen Verteidigung bezahlten.

Mit den "Verteidigern" kamen mit der Zeit auch Familien und

der Bedarf an sachen wie Brot und Haeusern stieg enorm an.

Sodass auch Baeker Buecher und Maurer, Haendler und allerlei anderes Volk sich aufmachte um in dem Dorf, welches schon laengst nicht mehr so klein, wenn auch immer noch ein wenig abgelegen war ihr Glueck suchten.

3

Mit der Zahl der Menschen wuchs auch die Zahl derer, die die ANgst schuerten,

So dass sich keiner Scheute fuer<zum wohl> seine <r> Sicherheit die Haelfte seines einkommens an Steuern plus eine Goldmuenze pro kopf und Jahr die auf freiwilliger Basis wae, zu entrichten.

So wuchs und Wuchs das Dorf zu einer Stadt, die auch eine Stadtmauer bekam und einen neuen Namen.

Die Hohen Steuern sorgten dafuer das manche Menschen kaum noch leben konnten und aus dem Aermeren Teil der Bevoelkerung fingen die Leute die nicht genug zu essen hatten damit an zu stehlen und griffen auch die Viehbestaende der Reichen, alteingesessenen Bevoelkerung an.

In dieser Zeit lief unser Mann mit den Gelben Fingernaegeln an dem Fenster

von einem Maurer vorbei, der frisch in die Stadt gezogen war.

Dessen Mutter stand gerade dort und beobachtete gelangweilt die Strasse und als sie ihn mit seinen gelben Fingernaegeln vorbeigehen sah,

erkannte sie: eine Situation in der das Schicksal der Stadt, vielleicht auch der Ganzen Welt von ihr abhaengen koennte.

Und so schrie sie aus vollster brust <all ihrer Kraft>

"Ein Weeeeeeeeeerrrrrrrrrrwooooooooooooollf!!!!!! "

Der Mann steckte die Finger in die Jackentaschen und verschwand ums naechste Eck.

<Nach der Sichtung des Werwolfes brach...>

4

die von ihrer sinnlosigkeit wussten fingen an sich in Wolfspelze zu kleiden,

Sich an den Haenden mit langen Krallen schmueckten und aus an vollmond (und an bestimmten Tagen)

Jagdausfluege unternahmen bei denen sie Mensch und Tier "Rissen" sofern sie ihnen in die Krallen kamen.

Das End vom Lied, die Wachen sind beschaefftigt die Stadt wird beherrscht von

Furcht und Elend. Der Handel blueht wie auch die Blumen auf den 12 Friedhoefen

Unser Mann, lackiert sich seine FINGernaegel blau und zieht trotz hohem Alter in die Welt

Eine neue Welle der Panik brach in der Stadt aus und eine Gruppe von Menschen,

Zwerg am Berg:

Ich steh hier am Walde
- unter mir ist der Berg
Unten am Fusse, da wartet ein Zwerg
Er wartet schon lange
der eiserne zwerg
Bei jedem Wetter bewacht er den Berg
Er wartet vergeblich
sein' Freund gibts nicht mehr
es war ein sympathischer aelterer Herr
Der Trug ihn des oefftern spazieren im Park
Doch bei diesem Aufstieg
war ihm das Gewicht zu arg
"Gib acht lieber zwerg -
und sei auf der Hut !
Es gibt viele Menschen, die meinen's echt gut
sie schaun das sie nicht ihre Umwelt zerstoern
wollen den Voegeln beim Singen zuhoern
- diese stoeren nicht -
du siehst es an ihrem Gesicht
doch sollten sie hier mit boesen Mienen
und riesen (ewigst) grossen Baumaschinen
die Ruhe hier Oben zerstoern,
dann kann ich nicht meditiern."
"
So liess er alleine den zwerg mit dem Schwert
und folgte dem Pfade, hinein in den Berg
Es wurde schnell Dunkel
und bald wieder Hell
die Aufgehende sonne, schien viel zu grelll
so lief er geblendet
in der unendlich erscheinenden Zeit
und als er's erkannte, da wars schon soweit
"Gib acht lieber zwerg..."